

Fachliteratur = Littérature professionnelle

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **13 (1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohl ist die Entwicklung in mancher Beziehung anders gewesen, als im Jahre 1922 vorausgesehen werden konnte, wohl sind Zeichen vorhanden, die darauf hinweisen, dass die Pupinspule ihre Glanzzeit bereits hinter sich hat; doch dürfen wir nie vergessen, von welcher gewaltigen Bedeutung die Erfindung Pupins für die Telephonie im besondern und für die Elektrotechnik

im allgemeinen gewesen ist und noch ist, wurde doch die letztere indirekt gefördert durch das Verschwinden des bedenklichen Rufes, in dem die Selbstinduktion bis dahin gestanden hatte, wie der verstorbene Dr. F. Breisig sich einmal ausdrückte.

(Übersetzt aus telegraaf en telefoon.)

* * *

Fachliteratur — Littérature professionnelle.

Vorschriftenbuch des Verbandes Deutscher Elektrotechniker, 20. Auflage, nach dem Stande am 1. Januar 1935. XVI und 1325 Seiten. In Ganzleinen mit Daumenregister RM 16.20, für VDE-Mitglieder RM 14.60. Im Verlag des Verbandes Deutscher Elektrotechniker, Berlin.

Diese neue Auflage des „freiwilligen Gesetzbuches der deutschen Elektrotechnik“ schliesst sich in Aufbau und Ausstattung eng an die vorhergegangene an, deren Neuerungen — systematische Gruppeneinteilung nach den bleibenden Arbeitsnummern, Leitkartons, Dünndruckpapier usw. — sich bewährt haben, so dass sie unverändert beibehalten werden konnten. Hingegen haben sich bedeutende inhaltliche Änderungen ergeben, wie es bei einem solchen Werk, das den Fortschritten von Wissenschaft und Technik folgen muss, nicht anders sein kann. Es sind nun 108 VDE-Arbeiten in diesem Band zusammengefasst, wovon rund ein Drittel zum ersten Male aufgenommen, neu bearbeitet oder seit der vorhergegangenen 19. Auflage — die 1933 erschien — mehr oder weniger stark geändert worden sind. Wenn sich der Umfang des Bandes trotzdem um nur 50 Seiten vermehrte, so ist dies dem überall bei den neuen Arbeiten zutage tretenden Streben nach strafferer Fassung zu danken, das indes die notwendige Klarheit und Eindeutigkeit der Vorschriften keineswegs beeinträchtigt. In grossem Masse ist auch von der Zusammenfassung des Materials in Tabellen und — besonders in den neuen Leitsätzen zur Rundfunkentstörung — von schematischen Zeichnungen Gebrauch

gemacht, die die Anschaulichkeit weiter erhöhen und die Auffassung des Textes erleichtern.

Jeder, der in irgend einem Zweige der Elektrotechnik tätig ist — in der Fabrikation oder der Stromversorgung, dem Handel oder der Installation — braucht das VDE-Vorschriftenbuch. Die in ihm enthaltenen Vorschriften, Regeln und Leitsätze sind die anerkannten Regeln der Wissenschaft und Technik. Der Besitz der jeweils neuesten Auflage des Vorschriftenbuches ist insofern unerlässlich, als die älteren Ausgaben viele inzwischen veraltete Vorschriften enthalten.

* * *

Sprachenpflege. Le Traducteur, französisch-deutsches, illustriertes Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. — Verlag in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Diese Monatsschrift fördert in abwechslungsreicher, anregender Zusammenstellung das Erlernen der französischen Sprache und ist ein vorzügliches Mittel, sich die gebräuchlichsten Wörter anzueignen oder schon vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Durch Gegenüberstellung beider Sprachen ist das lästige Aufsuchen in Nachschlagewerken überflüssig, denn der „Traducteur“ gibt zu jedem französischen Ausdruck die deutsche Übersetzung und erklärende Fussnoten. Der Lesestoff ist vielseitig und mit Bildern geschmückt. Probeheft umsonst durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion PTT. *Baumaterialverwaltung.* Magazingehilfe I. Kl.: *Gut Daniel,* Magazingehilfe II. Kl. Magazingehilfe II. Kl.: *Spori Werner,* Magazinarbeiter.

Lugano. Tecnico di II cl.: *Gerrasoni Enrico,* capomontatore presso la sezione telefoni della divisione TT PTT.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite.

Collocamenti a riposo.

Basel. Fr. *Rupp Sophie,* Betriebsgehilfin II. Kl.

Bern. Fr. *Hüsser Emilie,* Aufseherin.

Lausanne. *Toffel Alexis,* magasinier.

Baden. *Eggenberger Fridolin,* technischer Bureauchef.

Pfaffnau. Fr. *Hegi Emma,* Telegraphistin und Telephonistin.

Reiden. Fr. *Elmiger Elise,* Telegraphistin und Telephonistin.

Todesfälle. — Décès. — Decessi.

Zürich. *Rösch Wilhelm,* Monteur II. Kl. Fr. *Fontobel Albertine,* Betriebsgehilfin i/A.

Ballaignes. *Dame Jaccard Elise,* télégraphiste et téléphoniste.

Zermatt. *Lehner Franz,* Telegraphist und Telephonist.